

Erfahrungsbericht IAESTE Auslandspraktikum in Ljubljana, Slowenien

Zu dem Praktikum bin ich durch eine Info Veranstaltung gekommen, auf der sich unser Bayreuther IAESTE LC vorgestellt hat. Man musste sich auf der e-learning Seite von IAESTE eintragen und bekam dann eine ganze Liste an möglichen Praktikums-Plätzen zugesendet. Man konnte sich auf drei Plätze bewerben, wobei ich Glück hatte und für meine erste Priorität nominiert wurde. Darauf hin musste ich mich noch (über den DAAD) bei dem Unternehmen selbst bewerben. Vor der endgültigen Zusage musste ich noch ein kurzes Telefoninterview bestehen, das aber letztendlich mehr dazu gedient hat mich besser kennen zu lernen, um möglichst passende Aufgaben für mich zu finden.

Das Praktikum begann dann Anfang Mai. Die Anreise trat ich mit dem Fernbus von München (DB Fernbus München - Zagreb) aus an. Am Bahnhof in Ljubljana wurde ich dann von Anja vom IAESTE LC Ljubljana empfangen und zu meiner Wohnung gebracht. Das Zimmer war in einer Studenten WG, in einem Privaten Mietshaus. Es wurde auch von Anja organisiert und hat 200€ im Monat gekostet. Gelegen war es im Stadtteil Siska, von da waren es ca. 15min in der Innenstadt.

Am ersten Tag mussten wir (Ich und noch ein weiterer deutscher Praktikant) noch eine ganze Menge organisieren, slow. Bankkonto, slow. Steuernummer und Studentenausweis. Dabei wurden wir wieder komplett von IAESTE begleitet. Von dem Studentenservice haben wir auch eine Slowenische prepaid Sim Karte bekommen, über die man mit einem Paket auch mobil ins Internet gehen konnte. Ausserdem wurde man für die Essensbons registriert. Mit diesen kann man in vielen Restaurants vergünstigt ein Studenten Menü (meistens eine Suppe ein Salat ein Hautgericht und Obst) essen. Von diesen traumhaften System hab ich ordentlich gebrauch gemacht ;). Meine Lieblingsrestaurants waren "Da Bu Da", "La Favela", "Govinda", "Skuhna", "The Wok", "Maharaja indijska", "Hot Horse" und "Pizza Foculus". Mit dem Smartphone konnte man über die Seite www.bonar.si viele der Restaurants mit Studentenbons leicht finden. Ich habe mir ausserdem eine Monatskarte für den Bus (im LPP Büro am Bavarski dvor) und für das öffentliche Fahrradsystem "Bicikelj" (auf deren Internetseite) gekauft. Dabei waren für mich die Apps "LJBus" und "Bicikel" ganz hilfreich.

Das Praktikum selbst war bei dem kleinen Startup "Cybergrid" in der Nähe vom Bahnhof. Das Unternehmen entwickelt eine Software, die es Betreibern von Stromverbrauchern und Erzeugern ermöglicht am "Demand Response" Geschäft teilzunehmen. Ich war dabei Teil des Development Teams und hatte einen eigenen Arbeitsplatz mit Laptop und Bildschirm und wurde schnell in den normalen Entwicklungsprozess mit einbezogen. Meine Aufgaben waren nach einer ca. 2-3 Wöchigen Eingewöhnungsphase, das Programmieren von kleineren Softwarefunktionen, Übersetzen vom Englischen ins Deutsche und ein größeres Programmier Projekt. Ich musste zu keiner Zeit irgendetwas unnützes machen, und war auch gut beschäftigt, so dass keine Langeweile aufkam.

Die Arbeitsbedingungen waren sehr gut, ich konnte zwischen 8 und 9 morgens kommen und sollte 40 Stunden in der Woche arbeiten, die auch ganz ordentlich bezahlt wurden. Dabei wurde die einstündige Mittagspause mit einberechnet. Meine Mitarbeiter waren alle noch relativ Jung, und es gab auch 4 slow. Studenten die als Werksstudenten dort arbeiteten. Ich hab mich sehr wohl gefühlt, und wir hatten im Team untereinander eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.

Die Stadt Ljubljana ist wirklich sehr schön und hat meine Erwartungen deutlich übertroffen. Und es gab eine ganze Menge dort zu sehn und tun. Da die Stadt relativ klein ist, und so gut wie jeder Englisch spricht findet man sich auch problemlos überall zurecht. Ein paar meiner (geheim)

Tipps, sind die Leseecke im Tivoli Park, der "Odpri ta kuhna" Essensmarkt am Freitag, das "Cinema under the stars" auf der Burg, das Museum für Moderne Kunst, uvm. Und auch Slowenien an sich hat einiges zu bieten. Am Besten fand ich die Weinregion "Gorica Brda", den See "Bohjin", das "Soca"-Tal, die Berge und den Pass bei "Kranjska Gora" und am Meer "Piran" und "Izola". Auch nach Italien und Kroatien ist es nicht weit und z.B. Triest und Istrien ist auf jeden Fall einen Ausflug wert. Dabei war die Zeit von Mai bis Juli für das Praktikum wirklich perfekt.

Zu guter letzt kann ich nur sagen dass ich wirklich Glück gehabt habe und voll und ganz zufrieden mit meinem Praktikum war. Von der Arbeit an sich konnte ich wirklich viel nützliches mitnehmen und alles drum herum war auch top. Nicht zuletzt lag das auch an der sehr guten Organisation von IAESTE Ljubljana, die eine wirklich tolle Truppe sind :)